

Leitbild „Wohin will Hinwil?“; Umsetzungsprogramm 26/30

Genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom 10. September 2025

LEITBILD 2040	LEIT-SÄTZE	PROJEKT		UMSETZUNGSPROGRAMM 26/30	
		Lead (zuständiger AL)	Darin enthaltene Lösungsansätze	Tätigkeit 2026	Zustand 2030
Hinwil – das städtliche Dorf am Bachtel So wünschen wir uns unser Hinwil in 30 Jahren: Einerseits sind wir eine moderne Stadt. Um 12 000 Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Herkunft leben hier miteinander in Frieden. Sie finden gleich vor der Haustüre, was sie zur Gestaltung ihres Lebens brauchen, vor allem auch Arbeit. Andererseits sind wir ein richtiges Dorf. Man erkennt dies in den Aussenwachten und in der Mitte an den schicken Ortsbildern, am regen Gemeindeleben und am Zusammenhalt untereinander. Wir alle fühlen uns hier sicher und wohl.	A. Wir schaffen eine richtige Dorfmitte.	Zukunft Dorfmitte Andreas Bühler (AL Abteilung Bau und Planung)	• Mit einer Testplanung herausfinden, wie Hinwil am besten zu einer richtigen Dorfmitte kommt. • Eine Zukunftswerkstatt zum Thema «Eine richtige Dorfmitte für Hinwil» durchführen. • Die Strassenräume in der Dorfmitte aufwerten und für alle sicherer machen. • Aufgrund der Gemeindeversammlung vom 12. März 2019 einen Ersatzbau für den Hirschen-saal prüfen.	• Aufbauend auf dem öffentlichen Mitwirkungsprozess zum Gemeindeplatz wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, welche Zielvorgaben für ein anschliessendes Wettbewerbsverfahren formuliert.	• Ein Projekt für den neuen Gemeindeplatz als Ort des Treffens mit einer unterirdischen Parkieranlage soll vorliegen.
	B. Wir erhalten unser einmaliges Naherholungsgebiet und werten es auf.	Ortsplanungsrevision Christina Haffter (AL Abteilung Bau und Planung)	• Auf keinen Fall das Siedlungsgebiet ausdehnen. • Die Bauordnung in Aussenwachten auf die wertvolle Kulturlandschaft abstimmen. • Reservebauzonen für die nächsten Generationen aufsparen. • Scheunen und Ställe im Bachtel-Streusiedlungsgebiet erhalten und sinnvoll nutzen. • Auf betont sanften Tourismus setzen.	• Ein Raumentwicklungskonzept (REK) wird erarbeitet, um bestehendes Potenzial zu nutzen und den Erhalt bestehender Strukturen situativ und sinnvoll zu wahren.	• Das REK soll festgesetzt und allenfalls in Richtplan Siedlung eingeflossen sein.

		LEK Herta Huber (AL Abteilung Gesundheit und Umwelt)	- Die Vernetzung der Naturräume vorantreiben. - Den Bauernstand in der Pflege der Landschaft tatkräftig unterstützen.	- Die Unterhaltsflächen der Gemeinde werden kontinuierlich ökologisch und ästhetisch aufgewertet oder neugestaltet. - Massnahmen LEK: Vernetzung von Lebensräumen mit Strukturen, Förderung Siedlungsökologie. - Das festgesetzte Grünraumkonzept wird abteilungsübergreifend umgesetzt.	- Das LEK, die Schutzverordnung und das Vernetzungsprojekt sind revidiert und modernisiert. - Die Naturräume sind sinnvoll vernetzt und wo nötig aufgewertet. - Der Stellenwert der Siedlungsökologie ist bekannt und die Bevölkerung trägt freiwillig zur Aufwertung der Grünräume bei. - Die Grünflächen der Gemeinde sind, wo sinnvoll, ökologisch wertvoll gestaltet und werden fachgerecht unterhalten. - Die revidierte Neophytenstrategie wird nach den neuesten Erkenntnissen der Sektion Biosicherheit Kanton Zürich umgesetzt. - Wertvolle und ortsbildprägende Bäume sind in einem Inventar erfasst.
	C. Wir setzen entschlossen das Verkehrsleitbild um.	Verkehrsrichtplan Christina Haffter (AL Abteilung Bau und Planung)	Den Verkehrsrichtplan zügig erarbeiten und festsetzen (Masterplan S. 22). Geschah bereits im Jahr 2011.	- Die Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan werden so weit wie möglich umgesetzt, wobei diese jeweils im Zusammenhang mit Strassensanierungen (Ober- und Unterbau) implementiert werden. - Die Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Quartieren sollen in den Pilotquartieren in der Umsetzung sein. - Weitere Quartiere werden nach dem Vorbild der Pilotquartiere geprüft.	- Die Wohnquartiere sollen mehrheitlich verkehrsberuhigt sein. - Der Langsamverkehr soll gestärkt werden. - Wo möglich, soll der ÖV gestärkt werden (Bus und Bahn).
Drei Dinge schätzen wir besonders: 1. Die einmalige Natur- und Kulturlandschaft mit den national geschützten Drumlins und Mooren, dem wilden Wildbachto- bel und dem stolzen Bachtel, dem Hausberg des Zürcher Oberlandes	D. Wir entwickeln von der Wässerli bis zum Bahnhof ein vorbildliches Arbeits-, Einkaufs-, Freizeit- und Wohngebiet.	Hinwil West Christina Haffter <i>mit Andreas Bühler</i> (AL Abteilung Bau und Planung)	- Eine kompetente Projektleitung für die Entwicklung von «Hinwil West» einsetzen. - Beim Bahnhof eine Begegnungszone schaffen. - S-Bahn-Haltestelle Wässerli mit Viertelstundentakt vorantreiben. - Neuansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben anstreben.	- Der Masterplan wird vom Gemeinderat gutgeheissen. Nächste Planungsschritte werden angegangen. - Die Umsetzung der Neugestaltung Bahnhofplatz startet.	- Die Wässerli Hinwil entwickelt sich im Sinne des Leitbildes in Bezug auf Verkehr, Nutzung, Arbeitsplatzdichte und Aufenthaltsqualität. - Die Begegnungszone Bahnhofplatz soll realisiert sein.

2. Die gelebte Nachhaltigkeit¹. Wir geben der Jugend und den Familien Raum, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Wir nutzen vorwiegend selber produzierte Energie. Der Verkehr läuft umwelt- und menschenfreundlich. 3. Die vorbildliche Verbindung von Arbeit, Einkauf, Wohnen und Freizeit auf kleinem Raum. Wir haben uns damit weit herum einen Namen gemacht. Und was ist das Erfolgsrezept, das Hinwil in 30 Jahren so weit bringt? Tatkräftige, umsichtige Behörden unterstützt von einer eingespielten Verwaltung, der Einbezug der Bevölkerung und der Wirtschaft, eine weitsichtige Finanzpolitik und die enge Zusammenarbeit mit der Region.	E. Wir leben die Nachhaltigkeit.	Energie 2040 Herta Huber (AL Abteilung Gesundheit und Umwelt)	• Vorschläge erarbeiten, wie sich Hinwil weitgehend mit selber produzierter Energie versorgen kann.	• Massnahmen, die in Folge der revidierten Energieplanung festgesetzt sind, werden umgesetzt. • Es wird der jährliche Fachaustausch der Wärmeversorgenden durchgeführt, um die Transformation der Wärmeversorgung effizient voranzutreiben. • Eine Fachperson unterstützt die Umsetzung der Massnahmen der Energieplanung und begleitet den Transformationsprozess.	• Die Gemeinde Hinwil verfolgt ein sinnvolles Energieleitbild. • Die Transformation der Wärmeversorgung ist effizient aufgebaut und der Umstieg auf erneuerbare Wärmequellen ist mittels Monitoring festgehalten. • Allfällige Energiepotenziale wie die Wärmeversorgung Hadlikon und die Nutzung der ARA-Abwärme sind definiert und werden wo sinnvoll genutzt.
Die Gemeinde Hinwil teilt den Wunsch der älteren Bevölkerung, so lange wie möglich so selbständig wie möglich zu leben. Gemeinsam machen wir Hinwil zu einem Ort, an dem alle Generationen gut leben können.	F. Menschen über 65 sind eine wertvolle Ressource und tragen Wesentliches zum Zusammenhalt der Generationen bei.	Altersstrategie Herta Huber (AL Abteilung Gesundheit und Umwelt)	• Wir schaffen mit der Altersstrategie bestmögliche Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. • Die Handlungsfelder sind die Basis für die Weiterentwicklung der Alterspolitik und setzen die Vision und die Leitgedanken um.	• Massnahmen aus der revidierten Altersstrategie werden in einem rollenden Prozess und nach Priorität gewichtet umgesetzt. • Eine Informations- und Beratungsstelle für das Alter wird aufgebaut. • Der jährliche Runde Tisch rund um das Thema Alter und die Freiwilligenarbeit unterstützen die Umsetzung der Massnahmen.	• Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen wahrnehmen, dass die verschiedenen Akteuerinnen und Akteure in der Gemeinde als Netzwerk zusammenarbeiten. • Die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen sollen sich gut aufgehoben und informiert fühlen. • Sie sollen einen einfachen Zugang zu den spezifischen Dienstleistungen haben und bei Bedarf unterstützt werden. • Erfahrungen aus der Umsetzung der Massnahmen der Handlungsfelder fliessen in die Revision der Altersstrategie mit ein.

¹ Zur Nachhaltigkeit gehören für uns eine solidarische, gut gebildete und gesunde Gesellschaft, eine leistungsfähige Wirtschaft und eine intakte Umwelt, die auch nächsten Generationen ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.